

Was dich
im
NDR Funkhaus
erwartet ?

Vor allen Dingen erwartet dich ganz viel wunderbare Musik! Gespielt wird sie von einem großartigen Orchester – der **NDR RADIOPHILHARMONIE** ! Alle, die dort für dich spielen, haben ganz lange auf ihren Instrumenten geübt und sind echte Profis. Zusammen mit **Chef-Detektiv Malte** wirst du dieses Mal **Filmmusik von John Williams** unter die Lupe nehmen.

Unser Orchester hat einen schwierigen Namen, oder? Aber ein richtiger Orchester-Detektiv weiß natürlich aus seinen Akten, woher der Name kommt!

GEHEIMWISSEN !



Foto © NDR

Das Wort **Philharmonie** setzt sich aus zwei altgriechischen Wörtern zusammen:
phílos = Freund
harmonía = Wohlklang oder Einklang
Also bedeutet es, dass alle im Orchester Freunde des gemeinsamen, schönen Klanges sind.
NDR ist die Abkürzung für den Norddeutschen Rundfunk.
Und was ein **Radio** ist, weißt du ja selbst!

<https://de.wikipedia.org/wiki/Philharmonie>

Das Orchester wird sehr oft abgehört und belauscht. Deshalb hängen jede Menge **MIKROFONE** überall herum. Das ist aber nicht kriminell. Damit werden Aufnahmen für das Radio, das Internet oder CDs gemacht. Hinter einer geheimnisvollen Scheibe sitzen **TONMEISTER** und **TONMEISTERIN** im **TON-STUDIO**. Sie sorgen dafür, dass die Aufnahmen dann richtig gut klingen!

GEHEIMWISSEN !



Foto: ©NDR



Der
Komponist
John
Williams

Es gibt weltweit viele Menschen, die sich Musik für Filme ausdenken und aufschreiben. Sie sind **Filmkomponistinnen und Filmkomponisten**. Der Komponist John Williams ist damit ganz besonders erfolgreich. Ein wahrer Meister! Er komponierte die Musik für sehr viele bekannte Kinofilme. Manchmal ist seine Musik sogar noch bekannter als der Film selbst! Oder der Film ist unvergesslich, weil die Musik von John Williams darin so fesselt. Deshalb hat er auch schon sehr viele große Preise für seine Filmmusik bekommen. Fünfmal sogar den wichtigen „Oscar“! 🗎



KURZ-STECKBRIEF:

- geboren 1932 in New York als Sohn eines Jazz-Musikers
- studierte Komposition und Klavier
- arbeitete als Jazz-Pianist
- dazwischen Militärdienst
- komponierte schon mit 20 Jahren für Film und Fernsehen
- schrieb außerdem Musik, die gar nichts mit Filmen zu tun hat
- ab 1972 der große Durchbruch in Hollywood
- 1974 der erste „Oscar“
- Vater von drei Kindern

John
Williams
2009



Alec McNayr, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>, via Wikimedia Commons

GEHEIMWISSEN!

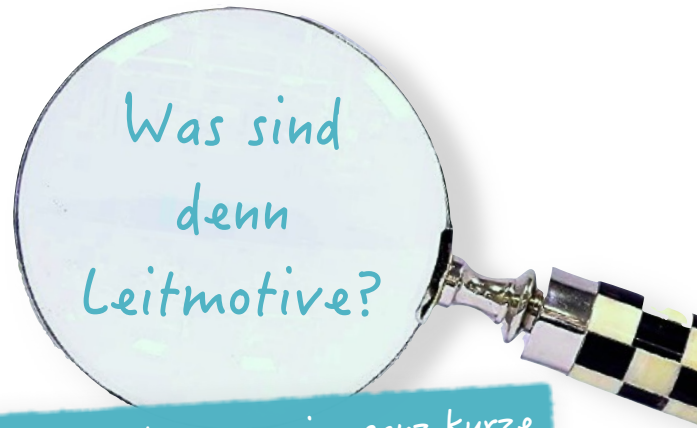
Wenn du gut rechnen kannst, weißt du auch, welchen Geburtstag John Williams im Februar 2024 feiert.



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Achtest du auf die Musik, wenn du einen Film siehst? Für die Ermittlungen wäre das hilfreich: **Verabredet in der Schule oder mit der Familie, den gleichen Film zu schauen. Dabei kann es jede Art von Filmen sein, z.B. Cartoon, Serie, Spielfilm oder Dokumentarfilm. Spitzt dabei eure Spür-Ohren genau und achtet besonders auf die Filmmusik. Tauscht euch danach dazu aus. Wie und wobei wird die Musik eingesetzt?**

Hast du schon einmal einen Film ganz ohne Musik gesehen? Wahrscheinlich nicht, denn so etwas gibt es nur selten. Warum? Filmmusik spielt schon immer eine wichtige Rolle und hat ganz besondere Aufgaben in einem Film. Sie unterstützt die Bilder und kann unsere Gefühle verstärken und steuern. Dazu gibt es verschiedene Techniken. Eine davon ist die **Leitmotiv**-Technik. Diese beherrscht John Williams perfekt! Zum Beispiel in den Harry Potter-Filmen. Aber was genau sind Leitmotive?



Wusstest du, dass man eine ganz kurze, musikalische Idee **MOTIV** nennt? Das sind dann nur wenige Töne. Eine längere Idee heißt dann **THEMA**.

GEREIMNISSEN!



Leitmotive leiten uns durch den Film. Der Trick dabei: Personen, Tiere, Orte Figuren oder Situationen bekommen ein ganz **eigenes musikalisches Motiv**. Dieses hört man dann regelmäßig, wenn z.B. eine Figur im Film erscheint. Dadurch wird uns der **Charakter** noch deutlicher gemacht. Außerdem können wir so alles und alle gut wiedererkennen.



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Wir haben eine Tabelle gefunden, in der alle Leitmotive der ersten „Harry Potter“-Verfilmung aufgelistet sind. Hier unten ist ein kleiner Ausschnitt davon. Den ganzen Film in einer Tabelle und weitere Infos zur Filmmusik findest du unter diesem Link: www.kids-media.uzh.ch (Heft 1 / 2020)

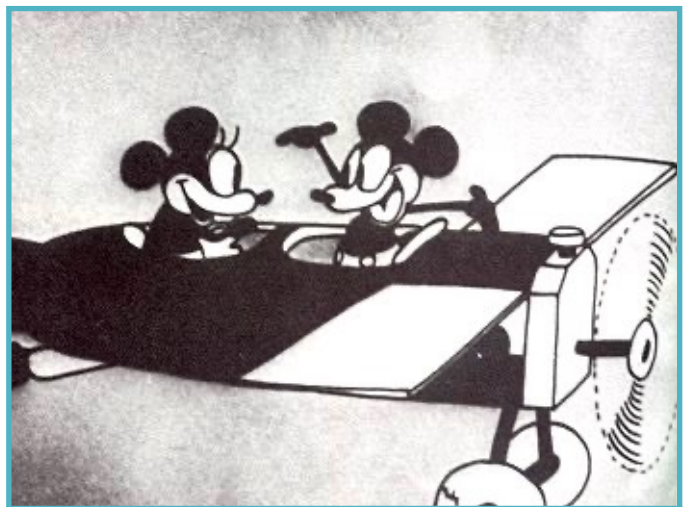
Schaut euch diesen Ausschnitt des Filmes an. Könnt ihr die Leitmotive verfolgen und unterscheiden? Ihr müsst die Zeiten dabei genau im Auge behalten. Dieser Auftrag verlangt wirklich detektivische Genauigkeit! Seid ihr bereit?

LEITMOTIVE: „HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN“ (Ausschnitt)			
BEGINN	ENDE	SZENE / HANDLUNG	LEITMOTIVE
00:16:28	00:17:05	Dudley wird verzaubert	„Hedwig's Theme“
00:17:06	00:17:21	Harry verlässt seine Verwandten	„Liebe“
00:22:08	00:22:59	Verlies in Gringotts	„Rätselhaftigkeit“
00:25:47	00:26:00	Harrys Narbe	„Lord Voldemort“
00:27:12	00:28:15	Hagrid erzählt von Voldemort	„Lord Voldemort“
00:28:16	00:28:27	Harry, der Junge der lebt	„Hedwig's Theme“



Als die Bilder vor etwa 130 Jahren „laufen lernten“, waren sie noch ohne Farbe und in schwarz-weiß. Auch gab es zuerst für etwa 30 Jahre gar keinen Ton dazu. Deshalb spielten oft Musiker und Musikerinnen live zu diesen **Stummfilmen**. Sie versuchten direkt passende Musik zu der Geschichte im Film zu finden. Auch Geräusche wurden manchmal dazu gemacht. Daraus entstand eine beliebte Technik der Filmmusik im späteren **Tonfilm**: das **Mickey-Mousing**!

Mickey-Mousing ist eine Technik der Filmmusik, die besonders oft bei der Vertonung von Trickfilmen wie „Tom & Jerry“ und Komödien wie „Dick & Doof“ eingesetzt wird. Dabei unterlegt man **Aktionen** im Film genau auf den Punkt mit passenden Tönen, Geräuschen oder Klängen. Diese Elemente sind oftmals lustig und übertrieben. Den Anfang machten vor allem Filme mit Walt Disneys berühmter Maus.



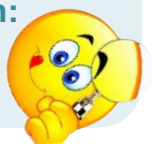
© Walt Disney Pictures

„Plane Crazy“ (Verrücktes Flugzeug) 1928

ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Der allererste Trickfilm mit „Mickey Mouse“ (bei uns „Micky Maus“ geschrieben) hieß „Plane Crazy“ (Foto oben). Er war leider noch ganz ohne Ton! Wie schade! Jetzt kommt ihr ins Spiel:

- Schaut euch mit der Familie oder der Schulklasse diesen Film gemeinsam an:
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=eJQMiUq1eKI>. (Insgesamt 6 min)
- Entscheidet euch, bis wohin ihr ihn vertonen möchtet. Teilt die Figuren und Aktionen untereinander auf und sucht alles, was passende Töne, Klänge oder Geräusche macht. Probiert es mehrmals aus, bis euer „Mickey Mousing“ wirklich zeitgleich mit den Bewegungen eurer Figuren und Dinge klappt.
- Findet noch eine lustige Musik, die ihr dann dazu im Hintergrund abspielen lasst.
- Nun könnt ihr euch einmal anhören, ob Walt Disney ähnliche Ideen hatte wie ihr. „Plane Crazy“ wurde nämlich einige Monate später doch noch ein Tonfilm:
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=kCZPzHg0h80>



In einigen Filmen braucht man zauberhafte Klänge. Besonders, wenn es um Magie geht, wie bei „Harry Potter“.

Wer kann das im Orchester am besten? Das fragt sich auch unser Chef-Detektiv Malte. Er hat ein Instrument entdeckt, das so ähnlich aussieht wie ein Klavier. Aber es klingt ganz anders! Was kann das sein? Wir haben für deine Ermittlungsakte schon ein bisschen recherchiert:



Foto © NDR



Bild: <https://www.klavierhaus-fiedler.at>

Wenn es in einer Musik magisch werden soll, kommt oft die **Celesta** zum Einsatz.

Es gibt dieses Instrument seit etwa 150 Jahren und wurde in Frankreich erfunden.

Celesta ist ein italienisches Wort und bedeutet „**Die Himmlische**“.

Man spielt mit den Fingern auf Tasten – wie beim Klavier.

Aber statt auf Saiten schlagen bei der **Celesta** Hämmerchen auf kleine Metallplatten. (Bild rechts)

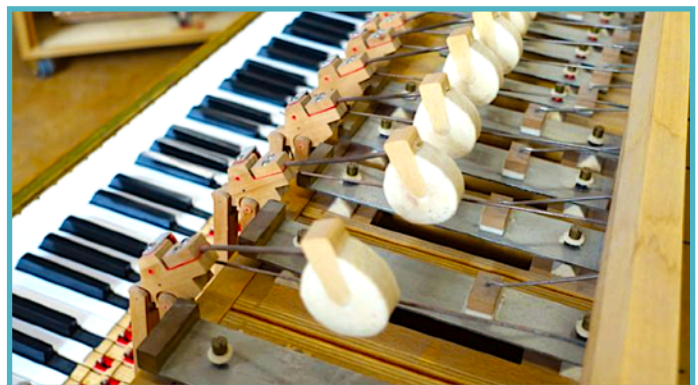


Bild: <https://www.klavierhaus-fiedler.at>



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Wegen der Metallplatten erinnert der Celesta-Klang an ein Glockenspiel. Aber richtige Orchester-Detektiv:innen prüfen das natürlich lieber selbst nach: Hört euch also **die beiden weltweit berühmtesten Melodien für die Celesta** an. Vielleicht hast du beide schon einmal gehört? Man findet sie bei **YouTube** unter: „**Tschaikowsky: Der Nussknacker · Tanz der Zuckerfee** | Gewandhausorchester“ <https://www.youtube.com/watch?v=FACqt8cmF14> „**John Williams - Hedwig's Theme (Harry Potter)** | WDR Funkhausorchester“ <https://www.youtube.com/watch?v=QrTrmnpTNwY>

Du wirst ihn die meiste Zeit nur von hinten sehen – den Dirigenten. Er bringt zum Konzert kein Instrument mit. Sein Instrument ist nämlich das ganze Orchester!
 Er „spielt“ es mit einem kleinen Stab.
 Außerdem benutzt er Mimik und Gestik (Gesichtsausdruck und Körpersprache).
 Klingt nach Zauberei, oder?



Quelle: stefan-geiger.com

Ein starkes Team:
 Dirigent &
 Orchester

Auf dem Bild oben ist der **Dirigent Stefan Geiger** zu sehen. Er begann schon mit fünf Jahren mit dem Klavier- und Geigenspiel und lernte später Posaune. Als Soloposaunist spielte er selbst lange im Orchester.
 Bei der Arbeit als Dirigent könnt ihr ihn dann im Konzertsaal detektivisch genau beobachten.

Der Dirigent sorgt dafür, dass alle im Orchester gleichzeitig anfangen und aufhören zu spielen. Das ist aber noch längst nicht alles! Bei den Proben wird auch überlegt, wie leise, wie laut, wie schnell, wie langsam die Musik genau sein sollte.
 Oder: Wie sie besonders fröhlich, geheimnisvoll, feierlich oder sogar gruselig klingen kann.

ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Probiert das doch selbst einmal zusammen aus!

1. Sucht euch ein Lied aus, das ihr alle gut kennt und singen könnt.
2. Singt es erst einmal zusammen.
3. Nun ist ein Kind aus der Gruppe Dirigent oder Dirigentin. Der Dirigierstab kann ein Stift sein. Versucht beim Dirigieren, dieses Lied ohne Worte anders klingen zu lassen: leise und geheimnisvoll, laut und wütend, sehr langsam und müde ...
 Euch fällt bestimmt noch viel mehr ein!



Wusstest du, dass der Dirigent ALLE Instrumente auf seinen Noten sieht? Er hat eine PARTITUR vor sich.

GEHEIMWISSEN!

Partitur = italienisch (*partitura*) = Einteilung



Ein Orchester besteht aus vielen Musikerinnen und Musikern, die sogar eine feste Sitzordnung haben. So wie ihr in der Schule. Nur, dass sich die Sitzordnung im Orchester nie oder nur selten ändert. Zum Beispiel spielen die Geigen immer vorne, aber Pauken immer ganz hinten.

Warum ist das wohl so?

Sicher findet ihr als schlaue Orchester-Detektive die Antwort, wenn ihr über die unterschiedlichen Lautstärken der Instrumente nachdenkt!



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Du solltest im Konzert die Augen offen halten: Hat die NDR Radiophilharmonie vielleicht gar nicht die gleiche Sitzordnung wie auf dem Orchester-Bild unten?

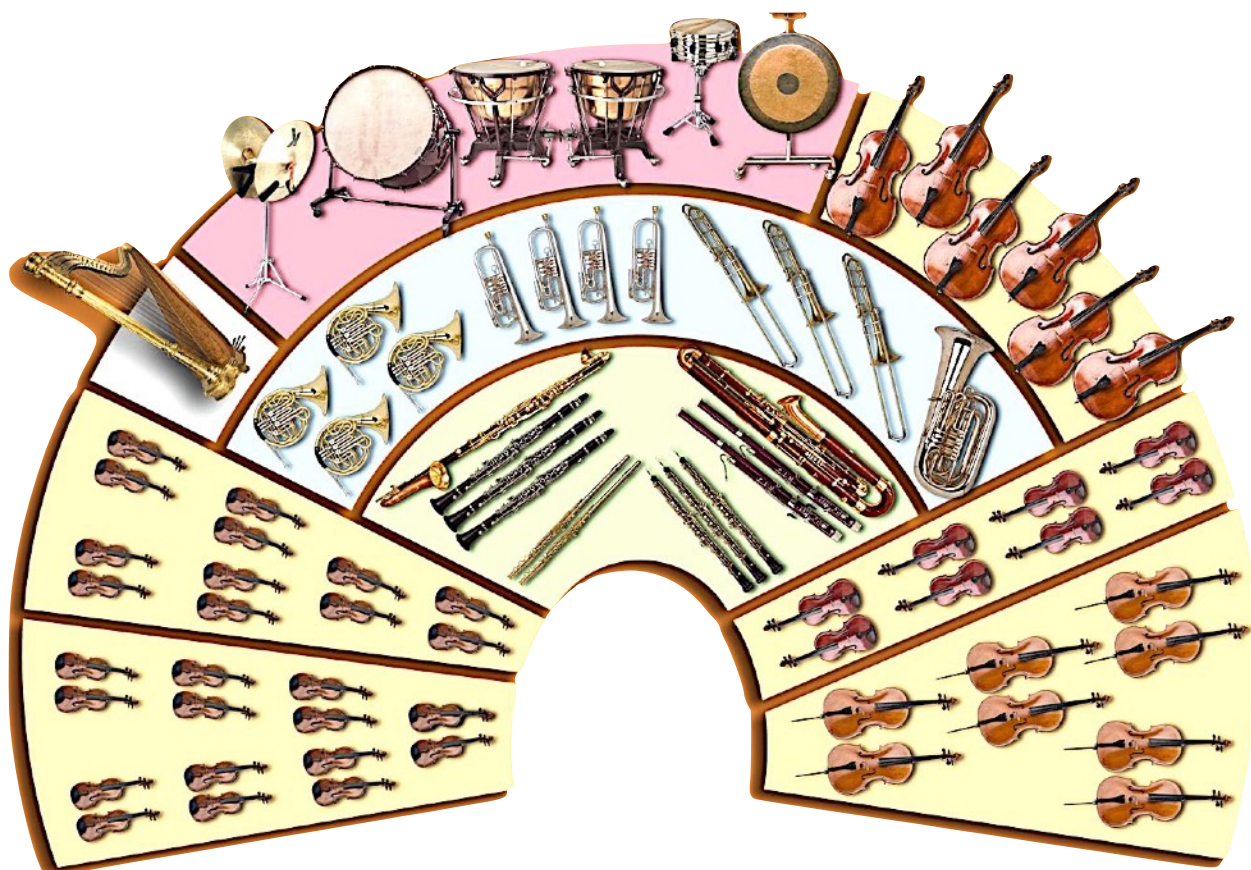


Bild: <https://www.junge-klassik.de/de/entdecken/entdeckt-die-instrumente/>

ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Der Komponist John Williams braucht für seine großartige Filmmusik verschiedenste Klänge. Deshalb warten auch besonders viele Instrumente im Konzert auf dich und deine Ohren!

Für detektivische Ermittlungen im Fall Orchester-Instrumente kannst du dich hier schon mit Malte schlau machen und lernst dabei sogar einige Mitglieder unseres Orchesters kennen: <http://www.ndr.de/allemalherhoeren>

